

Niederschrift

der XI/4. Sitzung

Bezirksausschuss Bödefeld der Stadt Schmalleberg

Sitzungstermin: Mittwoch, 3. Juni 2026
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:07 Uhr
Sitzungsort: Montanushaus, Bödefeld, Kreuzbergstr. 3

Anwesende:

Vorsitzender

Daniel Gierse

Stellv. Vorsitzender

Matthias Albers

Ausschussmitglieder

Niklas Brüggemann

Guido Fersterer

Louis Gierse-Arsten

Felix Klauke

Andreas König

als Vertreter für Burkhard Rarbach

Markus Meyer

Siegfried Osebold

Martin Peters

Johannes Schöttler

Hans Josef Wegener

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Stadtverwaltungsrat Holger Entian

Schriftführerin

Stadtangestellte Marie Steilmann

Entschuldigt fehlen

Kevin Brune

Burkhard Rarbach

Marius Rettler

Rafael Schröder

Der Ausschussvorsitzende Daniel Gierse eröffnet die Sitzung des Bezirksausschusses um 18:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste.

Anschließend stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist.

Die Tagesordnung wurde den Mitgliedern mit der Einladung übersandt. Änderungs- oder Ergänzungswünsche werden nicht vorgebracht.

Die einzelnen Tagesordnungspunkte werden anhand einer PowerPoint-Präsentation vorgestellt und erläutert. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL Vorlage:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Windkraft: Anträge auf kommunale Positivplanung bzw. Änderung des Flächennutzungsplans XI/160
3. Bericht der Verwaltung
4. Verschiedenes

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL Vorlage:

1. Windkraft: Finanzielle Beteiligungsangebote und Grundstücksangelegenheiten XI/162
2. Verschiedenes

A. ÖFFENTLICHER TEIL

TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Aus dem Zuschauerraum wird nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in der Hunaustraße 46 gefragt.

Herr Dicke berichtet, dass bereits ein Gespräch mit einem potenziellen Kaufinteressenten geführt worden sei. Das vorgestellte Finanzierungskonzept habe jedoch nicht überzeugt, sodass derzeit keine Veräußerung der Immobilie absehbar sei.

Er weist darauf hin, dass er im weiteren Verlauf der Sitzung im nichtöffentlichen Teil nochmals auf dieses Thema eingehen werde.

TOP 2 Windkraft: Anträge auf kommunale Positivplanung bzw. Änderung des Flächennutzungsplans **XI/160**

Herr Entian stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2) die wesentlichen Aspekte der Planung, Beantragung und Genehmigung von Windkraftanlagen vor. Dabei erläutert er die maßgeblichen fachlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie mögliche Beteiligungs- und Finanzierungsmodelle für die Kommunen.

In der anschließenden Diskussion werden seitens mehrerer Ausschussmitglieder Bedenken hinsichtlich der Akzeptanz in der Bevölkerung sowie möglicher Eingriffe in Natur und Landschaft geäußert. Zudem wird die Frage aufgeworfen, inwieweit die finanziellen Vorteile für die betroffenen Ortschaften tatsächlich im erwarteten Umfang einträten.

Herr Peters verweist auf frühere Ortsbegehungen im Rahmen des Kommunalwahlkampfes 2025, bei denen in den Ortschaften Vorbehalte gegen den Ausbau der Windenergie geäußert worden seien.

Weiterhin äußert Herr Peters Bedenken hinsichtlich der Überlegungen zur Errichtung eines Umspannwerks im Bereich Buchhagen. Aus seiner Sicht erscheint ein derartiges Werk für die derzeit diskutierte Anzahl von lediglich drei bis sechs Windenergieanlagen wirtschaftlich kaum sinnvoll. Er befürchtet daher, dass die Planung eines Umspannwerks darauf hindeuten könne,

dass bei Vorliegen der erforderlichen Netzinfrastruktur langfristig eine deutlich größere Anzahl von Windenergieanlagen vorgesehen sein könnte.

Der Bezirksausschuss Bödefeld schlägt der Stadtvertretung einstimmig im Rahmen seiner Zuständigkeit für die Bereiche „Habichtsscheid“ (Antrag 3 a: ABO-Energy) und „Schiershagen“ (Antrag 3 b: ABO-Energy sowie Antrag 5: Grünwerke) folgende Beschlussfassung vor:

Eine kommunale Positivplanung zur Ausweisung von Windenergiebereichen im Flächennutzungsplan der Stadt sollte nicht erfolgen und die vorliegenden Fraktionsanträge der Grünen und SPD werden nicht unterstützt.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

TOP 3.1 Zuständigkeitsregelung

Herr Entian verweist auf § 9 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Schmalleberg, in dem die Zuständigkeiten des Bezirksausschusses geregelt sind. Da es sich bei der Verpachtung von Jagdbezirken um eine Grundstücksangelegenheit handle, falle die Entscheidung hierüber in die Zuständigkeit des Rates und des Haupt- und Finanzausschusses und nicht in die des Bezirksausschusses.

Im Zusammenhang mit der Jagdverpachtung bittet Herr Entian, etwaige Unstimmigkeiten aus der Vergangenheit zu entschuldigen. Abschließend informiert er darüber, dass Herr Jannik Lumme aus Mosebolle und Herr Tim König aus Remblinghausen den betreffenden Jagdbezirk gepachtet hätten.

TOP 3.2 Glasfaserausbau Bödefeld

Herr Entian erläutert, in welchen Straßen der Glasfaserausbau vorgesehen sei: Auf der Hütte, Freiheitstraße, Hunaustraße, Kreuzbergstraße, Lingenauwer, Pfarrer-Heinrich-Marx-Straße, Alte Hansestraße, Alter Burgweg, Graf-Gottfried-Straße, Mutter-Teresa-Platz, Querstraße, Scheidtweg, St.-Vitus-Schützenstraße, Zum Kreuzberg, Auf dem Stadtfeld, Zur Wahr, Am Buchhagen, Am Rübenkamp, Montanusstraße, Mühlenweg, Zur Lermecke, Am Scheidt und Am Kehlenberg. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses genannte Fertigstellungstermin im September 2026 nicht eingehalten werden könne. Mit einem Abschluss der Ausbaumaßnahmen sei nunmehr erst im September 2027 zu rechnen.

Herr Dicke ergänzt, die Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten in anderen Ortschaften hätten gezeigt, dass es wiederholt zu zeitlichen Verzögerungen gekommen sei. Die Stadt habe auf den Baufortschritt und die Terminplanung der ausführenden Unternehmen jedoch nur begrenzten Einfluss.

TOP 4 Verschiedenes

TOP 4.1 Tempo 30 Ortsdurchfahrt Westernbödefeld

Herr Dicke verweist in diesem Zusammenhang auf § 45 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Danach seien verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbeschränkungen, Verkehrszeichen oder bauliche Einrichtungen grundsätzlich nur zulässig, wenn eine besondere Gefahrenlage vorliege, die über das allgemeine Verkehrsrisiko hinausgehe.

Eine solche besondere Gefahrenlage sei an der betreffenden Stelle derzeit nicht gegeben. Gleichwohl werde die Stadtverwaltung gebeten, die Verkehrssituation im Rahmen der

nächsten Sitzung der Verkehrskommission gemeinsam mit Straßen.NRW zu thematisieren und zu erörtern.

TOP 4.2 Tempo 70 Ortsumgehungsstraße Gellinghausen

Auch hier verweist Herr Dicke auf § 45 StVO und die Tatsache, dass eine Gefahrenstelle nicht gegeben sei.

Der Bezirksausschuss bittet die Stadtverwaltung um Mitteilung, weshalb derzeit lediglich eine einseitige Geschwindigkeitsbegrenzung ausgeschildert sei.

Zudem solle die Stadtverwaltung die Situation an diesem Straßenabschnitt in der o.g. nächsten Sitzung der Verkehrskommission ansprechen und prüfen lassen, ob die Aufstellung eines Hinweisschildes zur Warnung vor querenden Fußgängern möglich sei.

TOP 4.3 Buswartehäuschen Westernbödefeld

Das Buswartehäuschen „Zur Krummel“ sei laut Herrn Dicke Bestandteil eines Förderantrages, der noch einmal abgeändert werden solle, sodass der Umbau dieser Haltestelle noch dieses Jahr berücksichtigt werden könne. Am Fahrbahnrand werde ein Busbordstein mit einer 2,50 m breiten Wartefläche errichtet. Zudem sei ein barrierefreier Ausbau mit taktilen Elementen und eine Wartehalle aus Metall und Glas mit Sitzbank geplant.

TOP 4.4 Löschwasser- und Beschneigungsteich Hunau

Die Genehmigung zur Wasserentnahme aus dem Speicherteich für die Beschneigungsanlagen sei laut Herrn Gierse erloschen und müsse bei der unteren Wasserbehörde erneut beantragt werden. Bei dieser Beantragung wird die Stadtverwaltung um entsprechende Hilfestellung gebeten.

In diesem Zusammenhang werde die Stadtverwaltung um die Durchführung eines Ortstermins gebeten, an dem zuständige Wasserbauingenieure der Stadtverwaltung, die Geschäftsführung des Hunau Lifts, Vertreter der Feuerwehr und Mitglieder des Bezirksausschusses teilnehmen sollen, um die örtlichen Gegebenheiten in Augenschein zu nehmen.

Weiterhin werde Herr Dicke dem Ausschussvorsitzenden Herrn Gierse eine Zeichnung zur Verfügung stellen, aus der hervorgehe, an welcher Stelle die Wasserentnahme erfolgen könne. Diese Darstellung solle insbesondere auch im Hinblick auf eine mögliche Nutzung durch Landwirte im Falle von Großschadenslagen dienen.

TOP 4.5 Zaunanlage am Montanushaus

Herr Dicke teilt mit, dass der derzeit provisorisch aufgestellte Bauzaun zeitnah durch den städtischen Bauhof durch eine dauerhaft fest installierte Zaunanlage ersetzt werde.

TOP 4.6 Parksituation am Sportplatz in Bödefeld

Der Bezirksausschuss Bödefeld bittet die Stadtverwaltung, den Eigentümer des an den Sportplatz angrenzenden Firmengeländes zu ermitteln. Gegebenenfalls könne in Abstimmung eine temporäre Parkfläche für Heimspieltage eingerichtet werden. Eine solche temporäre Parkfläche solle ebenfalls mit Straßen.NRW für den Bereich unterhalb der Brücke erörtert werden.

Darüber hinaus sichert Herr Dicke zu, dass das Grundstück, auf dem sich ehemals das Schwimmbad befunden habe, durch entsprechende Erdarbeiten für die Nutzung als

zusätzliche Parkfläche hergerichtet werde. Diese könnte bis zum Beginn der Bauarbeiten für das neue Feuerwehrhaus genutzt werden.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Albers die Stadtverwaltung um Prüfung alternativer Lösungen zur Optimierung der bestehenden Parksituation sowie zur Ausweisung bzw. Erschließung zusätzlicher geeigneter Parkflächen.

TOP 4.7 Regenwasserabflussproblematik Brabecke

Herr Fersterer berichtet über einen Weg in Brabecke, dessen Regenwasserabführung durch das Befahren schwerer landwirtschaftlicher Maschinen beeinträchtigt sei. Dadurch werde bei Regen regelmäßig Geröll und Gestein in Richtung Straße gespült, was wiederholt zu Verstopfungen der Gullys führe.

Zusätzlich werde die Problematik durch den schlechten Zustand der Straße verstärkt, da sich lose Teer- bzw. Asphaltplatten im Bereich der Fahrbahn befänden.

Zur Klärung der Situation solle ein Ortstermin mit Beteiligung der Stadtverwaltung, der Teilnehmergeinschaft sowie Vertretern des Bezirksausschusses stattfinden. Dabei sollten insbesondere die Eigentums- und Zuständigkeitsverhältnisse geprüft werden, um mögliche Verantwortlichkeiten eindeutig zuzuordnen.

TOP 4.8 Straßenausbesserung „Am Kehlenberg“

Herr Albers bittet die Stadtverwaltung um Stellungnahme wie der Sachstand zur Ausbesserung der Straße „Am Kehlenberg“ zwischen den Hausnummern 37-41 sei.

TOP 4.9 Anliegerstraßen in Westernbödefeld

Herr Schöttler weist auf die Anliegerstraßen „Zur Krummel“ und „Am Krähenberg“ in Westernbödefeld hin, die zunehmend als Abkürzungsstrecken genutzt würden. In Abstimmung mit der Stadtverwaltung und der Polizei solle geprüft werden, ob dort zeitnah und in regelmäßigen Abständen Verkehrskontrollen durchgeführt werden könnten.

TOP 4.10 Wirtschaftsweg "Zur Wahr"

Herr Gierse-Arsten berichtet, dass – wie bereits in der letzten Sitzung des Bezirksausschusses angekündigt – Ausbesserungsarbeiten am Wirtschaftsweg „Zur Wahr“ durchgeführt worden seien. Das bereitgestellte Schottermaterial habe jedoch nicht ausgereicht, sodass weiterhin zahlreiche Schlaglöcher im Weg vorhanden seien.

Diese sollten zeitnah im Rahmen weiterer Unterhaltungsmaßnahmen beseitigt werden. Die Stadtverwaltung werde entsprechend um Prüfung und Veranlassung der erforderlichen Arbeiten gebeten.

Des Weiteren sei an ihn herangetragen worden, dass der Wegesrand in der Vergangenheit regelmäßig vom städtischen Bauhof gemulcht worden sei. Diese Arbeiten seien seit geraumer Zeit nicht mehr erfolgt.